

KURZ GEMELDET

Red Bull Salzburg spaziert nach St. Pölten

Wien – Am Ostersonntag wird in der Meistergruppe der Bundesliga gekickt, die Spannung hält sich in Grenzen. Titelverteidiger Red Bull Salzburg hat neun Zähler Vorsprung auf den LASK, der Besuch bei St. Pölten klingt nach Spaziergang. Wobei Trainer Marco Rose „volle Konzentration“ einfordert. Der LASK gastiert bei der Wiener Austria, Trainer Oliver Glasner dürfte seinen Wechsel im Sommer nach Wolfsburg in absehbarer Zeit verkünden. Austrias Interimsscoach Robert Ibertsberger hofft auf eine Wende: „Wir müssen diszipliniert und effizient sein.“ Schon am Samstag wird in der Qualifikationsgruppe gearbeitet, Rapid ist in Altbach Favorit. Wacker Innsbruck sollte in Mattersburg dringend punkten, um den letzten Platz und den damit verbundenen Abstieg nicht abzusichern. (red)

Adi Hütter hat sich ein Glas Wein gegönnt

Frankfurt – Am Tag nach einer „historischen Fußball-Nacht“ schwebte Adi Hütter, der Trainer von Eintracht Frankfurt, immer noch auf Wolke sieben. „Es war ein tolles Gefühl, nach einem magischen Abend aufzuwachen und zu wissen, wir spielen jetzt gegen Chelsea“, beschrieb der 49-jährige Vorarlberger am Karfreitag seine Freude. Hütter sprach vom „größten Erfolg meiner Trainerkarriere“. Gefeierte habe er den Halbfinaleinzug in der Europa League mit Freunden bei „einem Glas Wein“. Seinen Schützlingen gab er nach der Energieleistung im Rückspiel gegen Benfica Lissabon (2:0) frei. „Sie sollen diesen Sieg im Kopf genießen.“ (red)

Eishockey-Talent Marco Rossi in Hochform

Ottawa – Österreichs Eishockey-Talent Marco Rossi hat zum Start der Halbfinalserie der kanadischen Juniorenliga OHL groß aufgespielt. Der 17-jährige Vorarlberger erzielte beim 6:4-Heimsieg seiner Ottawa 67ers vor 6500 Zuschauern gegen die Oshawa Generals zwei Tore und bereitete zwei vor. Rossi wurde zum besten Spieler des Abends gewählt. Der Sieger der „Best of seven“-Serie gewinnt die Bobby Orr Trophy für das beste Team der Eastern Conference und steigt ins Finale der Ontario Hockey League auf. (APA)



Schiedsrichter wie Harald Lechner sorgen dafür, dass der Strafsenat Arbeit bekommt.

Foto: APA / Hans Punz

# Die Richter und der Ball

Der Senat 1 der Bundesliga bestimmt die Strafen für Spieler, Funktionäre und Vereine. Die beiden Vorsitzenden Manfred Luczensky und Norbert Wess über Kritik, Handtaschenräuber und Andi Ogris.

Andreas Gstaltmeyr

23 Akten in 43 Sitzungen. Die Beschuldigten: Spieler, Funktionäre, Vereine. Langweilig war dem Senat 1 der Bundesliga, vulgo Strafsenat, nicht in der Saison 2017/18. Montags bzw. nach englischen Runden donnerstags tagt er. Seine bekanntesten Aufgaben: Er bestimmt die Dauer von Rotsperren und Vereinstrafen nach Verstoß gegen Sicherheitsbestimmungen. Stichwort Wiener Derby. Das ehrenamtliche Gremium wird von der Bundesliga-Hauptversammlung gewählt und besteht aus acht Juristen, davon eine Frau. Gemeinsam müssen sie die Vorschriften aus der Rechts-

Austrianer Andreas Ogris ging auf den Rapidler Sammy Ipoua los. Beide Heißsporne flogen vom Platz. Der Strafsenat fragte Ogris, was das solle. Der Austrianer antwortete: „Ich wollte mich versöhnen.“ Andere Derbys endeten wegen zahlreicher Fanverstöße weniger heiter. Immerhin muss der Senat 1 auch Sicherheitsverstöße in den Stadien ahnden. Wess stellt voran: „Wir sehen uns als Teil des Produkts Bundesliga und nicht als Gegenpol zu den Vereinen.“ Geldstrafen landen nicht direkt bei der Bundesliga, sondern in deren Sicherheitsstopp. Die Vereine können darauf zweckgebunden zugreifen,

Jahr für Derby-Vorkommnisse eine Teilsektorsperre für ein Heimspiel. Dieses letzte Mittel ist für Wess dann Thema. „wenn man das Gefühl hat, eine ganze Gruppierung von Fans in einem Sektor ist in Bewegung und auch dementsprechend organisiert“.

Fanvorfälle dürfe man jedoch nicht mit dem staatlichen Strafrecht vergleichen: „Wenn jemand sechsmal einer alten Frau die Handtasche geraubt hat, kommt er beim ersten Mal ohne Strafverfahren davon (etwa gemeinnützige Arbeit), beim sechsten Mal bekommt er aufgrund der Vorstrafen eine unbedingte Freiheitsstrafe“, sagt Wess. Diesem Räuber müsse man persönlich vorwerfen, dass er nichts gelernt hat. Im Fußball existiere eine Individualschuld jedoch nur zum Teil, da die Vereine als Veranstalter einerseits ein Organisationsverschulden trifft und andererseits diese für das Verhalten der Fans verantwortlich gemacht werden können. „Ein Riesenunterschied“ für Wess. Luczensky: „Es werden daher nicht immer alle Vorstrafen eines Vereins herangezogen, weil dies zu unverhältnismäßig hohen Strafen führen würde“. Das würde die Vereine wirtschaftlich umbringen, sagt Wess. „Und das macht sportpolitisch keinen Sinn, weil am Ende des Tages das Produkt Bundesliga funktionieren muss, es ein Miteinander und kein Gegeneinander sein soll. Der Dialog mit Fans ist zielführen-

der als exorbitante Sanktionierungen.“

Bei mehreren Delikten erlaubt der Strafraum unter anderem bis zu 150.000 Euro Geldstrafe. Die Bundesligisten – einzig Rapid stimmte dagegen – haben im Herbst beschlossen, dass nach schweren Vergehen zukünftig auch Punktabzüge verhängt werden können. Ein ÖFB-Ausschuss muss dies noch absegnen. Wess sieht erweiterte Optionen nicht nachteilig. Das neue Sanktionskonzept motiviere die Klubs zur Ausforschung der Täter, weil man damit die Geldstrafe reduzieren könne. „Bisher waren das oft nur Lippenbekenntnisse“, sagt Luczensky. Der Trend gehe in die richtige Richtung. In Deutschland ist mittlerweile ausjudiziert, dass sich Klubs die Geldstrafen von den verursachenden Fans zurückholen können. Diese Rechtslage sei mit hoher Wahrscheinlichkeit auch in Österreich gegeben.



Norbert Wess: „Das Produkt Liga muss funktionieren.“

Foto: Bundesliga



Manfred Luczensky: „Es sind Emotionen im Spiel.“

Foto: Bundesliga

etwa mit Kameras in die Sicherheit vor Ort investieren.

Nicht zweckdienlich ist für Luczensky, jede Entscheidung zu kommentieren: „Geldstrafen sind einem Teil der Öffentlichkeit immer zu viel, einem anderen zu wenig. Zudem sind immer viele Emotionen im Spiel. Man kann's nie jedem recht machen.“ Der Strafsenat steht zu seinen Entscheidungen. Das liegt auch an der Art der Urteilsfindung: Ab drei anwesenden Mitgliedern ist das Gremium beschlussfähig, meist sind vier bis fünf anwesend. „Und dann wird so lange diskutiert, bis jeder mit dem Urteil leben kann“, sagt Luczensky über das freiwillige Prinzip Einstimmigkeit. Kollektivstrafen sind trotzdem heikel. Sie betreffen nicht mehr einzelne Anhänger, sondern mehrere. So kassierte Rapid vor rund einem

Und wie sieht der Strafsenat die Zukunft? Wess: „Wir werden die Liga nicht allein durch Strafen verbessern können. Unser Teil ist zu sagen: Jetzt war's zu viel, jetzt muss es Konsequenzen geben.“ Luczensky: „Vorfälle gab's immer und wird's immer geben“. Auch manche humorvolle: Unlängst hat sich ein Bundesliga-Trainer vor dem Senat 1 verantwortet: „Sehr geehrte Herren, so korrekt, wie der Schiedsrichter das Spiel geleitet hat, so korrekt ist auch seine schriftliche Anzeige verfasst.“

## FUSSBALL

TIPICO BUNDESLIGA

MEISTERGRUPPE/SONNTAG  
SKN St. Pölten – Red Bull Salzburg  
NV-Arena, 14.30, Grobelnik  
SK Sturm Graz – Wolfsberger AC  
Merkur-Arena, 14.30, Schüttengrubner  
Austria Wien – LASK Linz  
Generali-Arena, 17, Schörgenhofer

LIVE • dSt.at/Sport ab 14.30

Red Bull Salzburg	25	20	4	1	61:20	36
LASK Linz	25	14	8	3	43:21	27
Wolfsberger AC	25	8	10	7	36:36	19
SKN St. Pölten	25	9	7	9	28:32	19
SK Sturm Graz	25	8	10	7	28:27	18
Austria Wien	25	9	4	12	31:35	16

TORSCHÜTZEN  
17: Dabbur (Salzburg), 12: Joao Victor (LASK)

QUALIFIKATIONSGRUPPE/SAMSTAG  
SV Mattersburg – Wacker Innsbruck  
Pappelstadion, 17, Harkam  
FC Admira – TSV Hartberg  
BSFZ-Arena, 17, Ouschan

SCR Altbach – Rapid  
Cashpoint-Arena, 17, Drachta

SK Rapid Wien	25	10	6	9	33:30	22
SV Mattersburg	25	9	5	11	33:40	17
SCR Altbach	25	6	7	12	34:34	16
FC Admira	25	6	7	12	30:47	14
TSV Hartberg	25	7	5	12	35:51	13
Wacker Innsbruck	25	5	5	15	20:39	11

HYPBET ZWEITE LIGA

FREITAG: FAC Wien – Wacker Innsbruck II, Horn – Amstetten, Blau Weiß Linz – Kapfenberg, FC Liefering – FC Juniors OÖ, SV Lafnitz – Austria Lustenau, Young Violets Austria – Ried (nach Blattschluss)  
SAMSTAG: Wr. Neustadt – A. Klagenfurt (14.30)  
SONNTAG: Wattens – Vorwärts Steyr (10.30)

INTERNATIONAL

Deutschland, 30. Runde, SAMSTAG: Bayern – Bremen, Leverkusen – Nürnberg, Augsburg – Stuttgart, Mainz – Düsseldorf (15.30), Gladbach – Leipzig (18.30), Schalke – Hoffenheim (20.30); SONNTAG: Freiburg – Dortmund; (15.30), Hertha – Hannover (18); MONTAG: Wolfsburg – Frankfurt (20.30)

## GANZ KURZ

TERMINE

Eishockey/EBEL, Finale, best of 7, SAMSTAG, 4. Spiel: KAC – Vienna Capitals (17, ServusTV); MONTAG, 5. Spiel: Vienna Capitals – KAC (17, ServusTV)  
Eishockey/Länderspiel, SAMSTAG: Österreich – Slowakei (Innsbruck, 17.30, ORF Sport +)  
Handball/OHB-Cup, Finale in Dornbirn, SAMSTAG: Damen (16), Herren (19)  
Radsport/Tour of the Alps, 1. Etappe: Kufstein – Kufstein (144 km, Start 11.45, Ziel ca. 15.20)  
Volleyball/DenizVolleyleague, Herren, Finale, best of 7, 4. Spiel, SONNTAG: SG Waldviertel – Posojilnica Aich/Dob (Zwettl, 20.25, ORF Sport +, Stand: 0:3)

FUSSBALL

Europa League, Viertelfinale, Rückspiele  
Eintracht Frankfurt (Trainer Hütter, Hinteregger verletzt) – Benfica Lissabon 2:0 (1:0) – Tore: Kostic (37.), Rode (67.) – Frankfurt mit 4:4 weiter  
Napoli – Arsenal 0:1 (0:1) – Tor: Lacazette (36.) – Arsenal mit 3:0 weiter  
Chelsea – Slavia Prag 4:3 (4:1) – Tore: Pedro (5., 27.), Deli (10./Eigentor), Giroud (17.), Soucek (26.), Sevcik (51., 55.) – Chelsea mit 5:3 weiter  
Valencia – Villarreal CF 2:0 (1:0) – Tore: Lato (13.), Parejo (54.) – Valencia mit 5:1 weiter

HALBFINALE (2. bzw. 9. Mai): Arsenal – Valencia, Frankfurt – Chelsea

BASKETBALL

NBA, Playoff, 1. Runde, best of 7: San Antonio Spurs (Jakob Pöltl) zehn Punkte und sieben Rebounds in 30:30 Min.) – Denver Nuggets 118:108 (Stand 2:1), Los Angeles Clippers – Golden State Warriors 105:132 (Stand 1:2), Brooklyn Nets – Philadelphia 76ers 115:131 (Stand 1:2)

EISHOCKEY

EBEL, Finale, best of 7, 3. Spiel: Vienna Capitals – KAC 3:2 (2:2, 1:0, 0:0) Wien, 7.022, Tore: Peter (4.), DeSousa (16./PP), Romig (29.) bzw. Koch (8./SH), Neal (14./PP) – Strafminuten: 8 bzw. 18 (Stand 2:1)

TENNIS

Monte Carlo, ATP-Masters-1000, 5,585 Mio. Euro, Sand, Viertelfinale: Medwedew (RUS/10) – Djokovic (SRB/1) 6:3, 4:6, 6:2, Lajovic (SRB) – Sonogo (ITA) 6:4, 7:5

**LUCKY DAY**  
Glaub an deinen Glückstag.  
Ziehung vom 18. 4. 2019  
10-09-62

**ZahlenLotto**  
I-90 Das andere Lotto  
Ziehung vom 18. 4. 2019  
Die Zahlen in gezogener Reihenfolge:  
41 35 80 7 59

**TOTO**  
Runde 16A 18. April 2019  
2 1 2 1 2 1 1 1 2 1 1 1 X 1 1 1 1 X  
Fixspiele 1-5 Wahlsysteme 6-18  
1 x 13 Richtige € 118.265,40  
38 x 12 Richtige € 259,50  
468 x 11 Richtige € 4,60  
2.903 x 10 Richtige € 1,50  
706 x 5er Bonus € 2,50  
Torwette  
kein x 5 Richtige Mega-Jackpot  
1 x 4 Richtige € 1.486,40  
4 x 3 Richtige € 266,10  
zusätzl. zum Hattrick der nächsten Runde  
ALLE ANGABEN OHNE GEWAHR